



Bilder: Albrecht

Vor rund 100 Teilnehmern begrüßte BWSW-Geschäftsführer Heinrich Weiss (links) hochakrätige Referenten wie den ehemaligen BKA-Präsident Jör Zierke (rechts). Am Abend wurde es in der „alten Wurzhütte“ gesellig (v.l.): Michael Brummet, Cisa, Dr. Ingo A. Quast, LL.M., Volker Wagner, Telekom, Stefan Dresing, NWS.



Alles zur Sicherheit

Mehr als 100 Teilnehmer aus der Sicherheitswirtschaft und Politik begrüßten der BWSW und PROTECTOR Mitte März zur inzwischen 4. Wintertagung am bayerischen Spitzingsee. Unter dem Motto „Grenzen der Sicherheit“ reichten die Themen von der technischen Entwicklung in der Videoüberwachung bis zur großen Weltpolitik.

PROTECTOR-nahe Themen hatte vor allem der zweite Tag der nahezu ausverkauften Veranstaltung zu bieten. So referierte der Vorstandsvorsitzende des BHE und Geschäftsführer von Atral-Secal, Norbert Schaaf, über den wachsenden Smart-Home-Markt, zeigte die Perspektiven für die Sicherheitsbranche auf und fragte: „Mischt Google die Sicherheitsbranche auf?“ Damit bezog sich Norbert Schaaf auf die Anstrengungen von Kommunikationsriesen wie Google, aber auch Apple, mit Firmenzukäufen, etwa des Rauchwarnmeldeherstellers Nest und die Entwicklung eigener Systeme, auf dem europäischen Hausautomations-Markt Fuß zu fassen. Der BHE, so Schaaf, beschäftige sich in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen schon seit mehreren Jahren, mit der Entwicklung offener und branchenübergreifender Standards als Voraussetzung für ein funktionierendes Smart-Home-System. Die Entwicklung einer einheitlichen, europaweiten Protokollstruktur, gestalte sich in der eher konservativ strukturierten deutschen Sicherheitsbranche nicht unkompliziert. Dennoch sieht Norbert Schaaf für Sicherheitstechnik-Hersteller und Errichter im

Trend zur Hausautomation durchaus Potential. Zwar sei die Entwicklung im mit Abstand größten Bereich, dem Endverbraucher-Segment, schwer abzusehen. Im Luxus- oder Gewerbebereich, also größeren und komplizierteren Objekten aber, die zu komplex für „Do-it-Yourself“-Installationen sind, könnte sich das Handwerk ein neues Geschäftsfeld erschließen.

Bevor Markus Piendl vom Sachverständigenbüro für Sicherheit und System-Management einen Einblick in falsch installierter Sicherheitstechnik im Perimeterschutz gewährte, gab der Videoexperte und Geschäftsführer der Wotscom GmbH, Lars Diestel, einen detaillierten Überblick über die technische Entwicklung in der Videoüberwachung und die Möglichkeiten IP-basierter Videoanalyse. Die Einsatzfelder, so Diestel, reichten dabei von der bereits etablierten Kennzeichenerkennung, über Warteschlangenmanagement bis hin zur Gesichtserkennung. Für IT-Firmen werde die Entwicklung in der Videotechnik und ihren Möglichkeiten, große Datenmengen zu erfassen, zu speichern und auszuwerten zunehmend interessant.

Den zunehmenden Trend zu Big Data bewerte die Autorin Yvonne Hofstetter äußerst kritisch. Die intelligente Auswertung großer Datenmengen habe ein Stadium erreicht, das selbstbestimmtes Leben ernsthaft bedrohe und die demokratische Staatsform bereits ad absurdum geführt habe. „Wir leben bereits in der Postdemokratie“, so Hofstetter.

Die politische und militärische Dimension der Sicherheit erläuterten in Vorträgen zudem Dr. Günther Schmid, Bundesnachrichtendienst a.D., der zur Ukraine-Krise sprach sowie Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, der die aktuelle Entwicklung im Bereich der inneren Sicherheit im Hinblick auf den G7-Gipfel Anfang Juni 2015 beschrieb. Außerdem skizzierte BKA-Präsident Jörg Ziercke die Entwicklung des Bundeskriminalamts und Oberst Reinhard Bartz berichtete, wie Soldaten, Journalisten und Mitarbeiter von Hilfsorganisationen auf Einsätze in Krisengebieten wie dem Kongo oder Afghanistan vorbereitet werden. Nach diesem Vortrag, der die Teilnehmer sichtlich aufgewühlt hatte, wurde das Vortragsprogramm von Prof. Dr. Ulrike Hugel von der Universität Innsbruck komplettiert, die Strategien erläuterte, wie Arbeitgeber potentielle Mitarbeiter erkennen, die durch Datendiebstahl oder andere Straftaten der eigenen Firma Schaden zuführen. AA



Artikel als PDF

www.sicherheit.info
Webcode: 1137010